

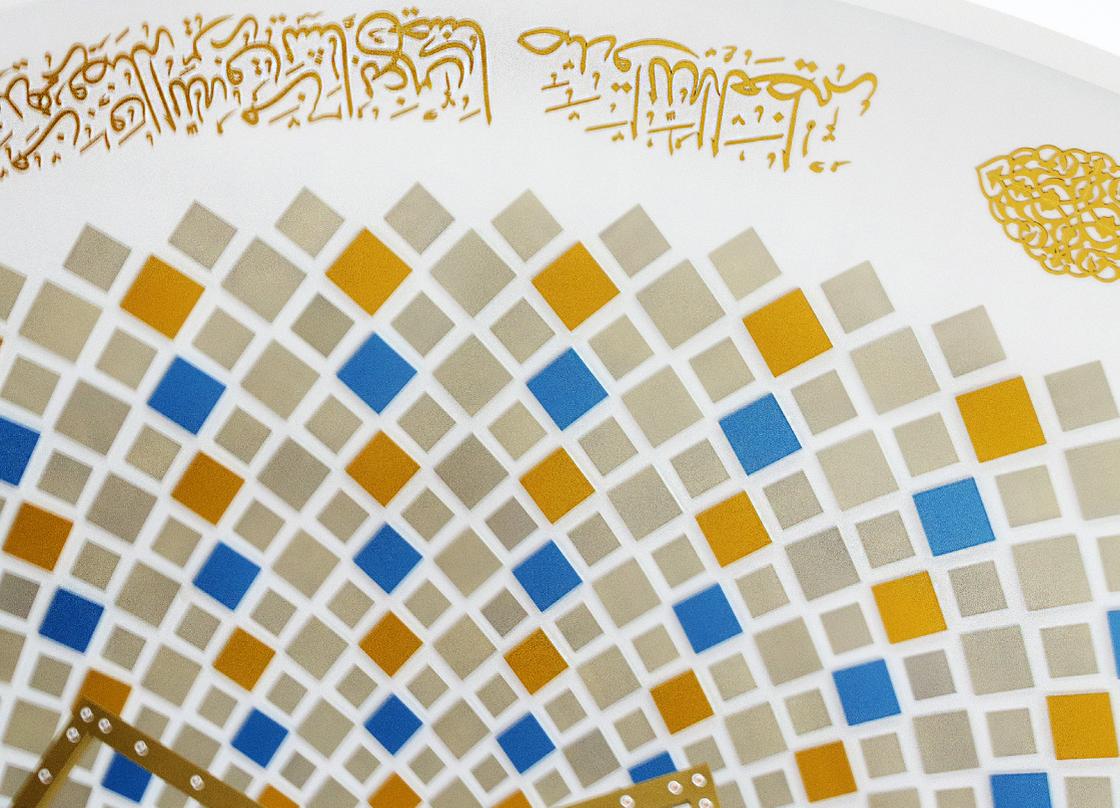
UNIVERSITÄT
LUZERN

KULTUR- UND SOZIALWISSEN-
SCHAFTLICHE FAKULTÄT

RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHES
SEMINAR

LEHRVERANSTALTUNGEN

RELIGIONSWISSENSCHAFT
HERBSTSEMESTER 2022



Titelbild: Kuppel der neu erbauten und 2017 eingeweihten albanischen Moschee in Wll, SG.

Foto: © E. Iten 2018

Adressen	5
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP	8
Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP	9
Neue Publikation der Forscherinnen und Forscher	10
Abschlussarbeiten am Seminar im FS 2022	11
Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars	13
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen.....	19
Musterstudienpläne	28
Termine	31
Prüfungsverfahren BA/MA	32
Stundenplan Herbstsemester 2022	36

Adressen

Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

Adresse:	Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern	
Postanschrift:	Postfach, 6002 Luzern	
E-Mail:	relsem@unilu.ch	
Websites:	www.unilu.ch/relwiss www.unilu.ch/rel-LU www.zrwp.ch	
Telefon:	041 229 55 82	
Sekretariat:	Maria Ettlin-Niederberger maria.ettlin@unilu.ch	Büro 3.B04 041 229 55 82
Oberassistentz:	Anne Beutter, Dr. des. anne.beutter@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 57 15
Professur:	Martin Baumann, Prof. Dr. martin.baumann@unilu.ch	Büro 3.B18 041 229 55 80
Fachstudienberatung:	Anne Beutter, Dr. des.; Prof. Dr. Martin Baumann	
Öffnungszeiten:	Sekretariat Dienstag Donnerstag	7.45 – 15.00 Uhr 7.45 – 15.00 Uhr
Forschungsmitarbeitende:	Jürgen Endres, Dr. (Drittmittel) juergen.endres@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 89
	Silvia Martens, Dr. (Drittmittel) silvia.martens@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 51 25
	Andreas Tunger-Zanetti, Dr. (Drittmittel) andreas.tunger@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 00
	Tiziano Bielli (SNF-Projekt) tiziano.bielli@unilu.ch	
	Sebastian Schläfli (FoKo-Finanzierung) sebastian.schlaefli@unilu.ch	
Wissenschaftliche Hilfskraft	Lynn Allenbach lynn.allenbach@unilu.ch	Büro 3.A19 041 229 57 54

Zentrum Religionsforschung (ZRF)

Adresse: Dr. Andreas Tunger-Zanetti Büro 3.B02
Telefon: 041 229 56 00
E-Mail: andreas.tunger@unilu.ch
Webseite: www.unilu.ch/zrf

Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)

**Professur und Studiengang-
leitung (Vorsitz):** Antonius Liedhegener, Prof. Dr.
antonius.liedhegener@unilu.ch Büro 3.B03
041 229 55 81

**Koordination MA-Studiengang
ZRWP:** Silvia Martens, Dr.
zrwp.master@unilu.ch Büro 3.B03
041 229 57 28

Forschungsmitarbeiter: Anastas Odermatt
anastas.odermatt@unilu.ch Büro 3.B20
041 229 59 13

Wissenschaftl. Mitarbeiter: Johannes Saal, Dr.
johannes.saal@unilu.ch Büro 3.B20
041 229 55 69

Begrüssung

Liebe Studierende der Religionswissenschaft

Ganz herzlich begrüssen wir Sie zum Herbstsemester 2022! Nach der langen und heissen Sommerzeit wünschen wir Ihnen viele interessante Begegnungen und einsichtsreiche Lehrveranstaltungen am Religionswissenschaftlichen Seminar und der Universität Luzern. Der Präsenzmodus der Lehrveranstaltungen wird nun wie im Frühjahrssemester hoffentlich wieder der «Normalmodus» und damit der direkte Austausch in den Seminaren und bei Begegnungen im Universitätsgebäude.

Die Semesterbroschüre gibt Ihnen einen Überblick über die unterschiedlichen Aktivitäten und die aktuell laufenden Forschungsprojekte des Religionswissenschaftlichen Seminars, ebenso des Zentrums Religionsforschung und des Zentrums Religion, Wirtschaft, Politik. Das Religionswissenschaftliche Seminar und die zwei Zentren arbeiten forschungs- und lehrbezogen eng zusammen, bei Wahrung jeweiliger Profile.

Im Weiteren finden Sie in der Semesterbroschüre die Lehrveranstaltungen im Fachgebiet Religionswissenschaft und im Anschluss diejenigen Lehrveranstaltungen benachbarter Fachgebiete, die ohne Rücksprache religionswissenschaftlich für die jeweiligen Bereiche anrechenbar sind.

Schliesslich weisen wir gerne darauf hin, dass diejenigen Studierenden, die auf der Suche nach interessanten Möglichkeiten für den Erwerb von Social Credit Points sind, sich an den zwei laufenden Dokumentations- und Forschungsprojekten «Kuppel – Tempel – Minarett» und «Religionsvielfalt im Kanton Luzern» beteiligen können. Die Projekte bieten spannende themenbezogene Mitarbeitsoptionen, die eigenständiges Recherchieren und Forschen ermöglichen. Schauen Sie einmal rein auf den zwei Projekt-Webseiten www.unilu.ch/ktm und www.unilu.ch/rel-Lu.

Für das Herbstsemester 2022 wünschen wir Ihnen einen guten Einstieg, spannende Lehrveranstaltungen und das Entdecken neuer Wissens- und Praxiswelten.

Prof. Dr. Martin Baumann

Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Berichte zu durchgeführten Aktivitäten

Reportage-Seminar zur Darstellung religiöser Vielfalt



«Religionsvielfalt im Arbeitsalltag: «Vom Koch, der kein Fleisch essen wollte», Videoreportage von Carla Wechler»

Im Frühlingssemester 2022 fand wiederum ein Projektseminar des Relsems statt. Dieses Mal lernten die Studierenden von der Pike auf, was es braucht, um eine Video- und Multimediareportage selbst zu machen und darin religionswissenschaftliche Fragen und Erkenntnisse verständlich und erfahrbar zu vermitteln.

Dafür spannte Anne Beutter, die das Projekt leitete, mit Rafaela Estermann zusammen, Redakteurin von religion.ch, und heuerte zudem den Medienfachmann

Federico Zanini an. Das Projekt verlangte viel Einsatz und Kreativität von den Studierenden, aber es entstand auch ein wunderbarer Teamgeist, der die Arbeit an den eigenen Reportagen zu einer tollen gemeinsamen Lernerfahrung machte. Schritte ins Feld und Einblicke in mögliche Bereiche zukünftiger Berufspraxis waren ein willkommener Nebeneffekt. Entstanden sind fünf Multi-Media Reportagen mit jeweils einer Videoreportage, Bildstrecke und Text. Die Reportagen wurden als neuester Teil unseres langjährigen Dokumentationsprojekts *Religionsvielfalt im Kanton Luzern* und auf religion.ch veröffentlicht. Die Reportagen sollen am 28. September 2022 als religionswissenschaftlicher Beitrag am Anlass «Unter einem Dach» der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Le Relsem c'est nous. Oder ein Blick in den Englischen Friedhof in Meggen und ein malerischer Apéro am See

Dieses Semester fand, anstelle des ausgefallenen Weihnachtssessens des Seminars, ein Sommeranlass statt, der dafür Studierende, Alumni und Mitarbeitende über den Hörsaal und den Studienabschluss hinaus zusammenbrachte.



Während die eine Fraktion sich schon um 16 Uhr aufmachte, die Geheimnisse hinter dem Englischen Friedhof in Meggen zu lüften, spurteten die Anderen direkt aus dem Seminarraum los zum anschliessenden Apéro bei viel Sonne am See. Eine lockere Runde von aktuellen und ehemaligen Studierenden und Mitarbeitenden genoss so gemeinsam den frühlingshaften Abend. [Impressionen dazu gibt es auf der Website des Relsem.](#)

Buch im Fokus: «Alles unter dem Himmel. Vergangenheit und Zukunft der Weltordnung» von Zhao Tingyang

Am Mittwoch, dem 27. April 2022, luden das ZRWP und die St. Charles Society zur Diskussion des Buchs von Zhao Tingyang, einem der bedeutendsten chinesischen Philosophen der Gegenwart, ein. Auf dem Podium diskutierten Ralph Weber, Associate Professor für European Global Studies am Europainstitut der Universität Basel, und Daria Berg, Professorin für Kultur und Gesellschaft Chinas an der Universität St. Gallen, mit RWP-Student Milan Weller. Antonius Liedhegener, Professor für Politik und Religion in Luzern, moderierte die Veranstaltung.

Die Veranstaltungsreihe «Buch im Fokus» wird gemeinsam von der St. Charles Society und dem Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) organisiert. Bei jedem

Diskussionsanlass steht ein aktuelles Sachbuch zur Diskussion, das einem breiteren Publikum bekannt ist. Ausgewählt werden Bücher, welche die Schnittstellen zwischen Wirtschaft, Politik und Religion beziehungsweise Ethik behandeln.

MA RWP Lecture 2: «Freiheit gemeinsam leben. Zur Interdependenz von Persönlichkeitsbildung und Weltgestaltung»



P. Dr. Christian M. Rutishauser SJ, Delegat für Schulen und Hochschulen der Zentraleuropäischen Provinz der Jesuiten, sprach am 12. Mai 2022 beim Vortragsabend im geschichtsträchtigen Borromäus-Saal des Hotels Zum Schlüssel in Luzern über die individuelle Persönlichkeitsentwicklung. Beim anschliessenden Nachtessen diskutierten der Referent, RWP-Studierende, Alumni und Gäste rege weiter.

Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte

SNF-Forschungsprojekt zur dschihadistischen Radikalisierung erfolgreich gestartet

Gefördert vom Schweizerischen Nationalfond (SNF) startete im April 2022 unter Leitung von Prof. Dr. Antonius Liedhegener und Dr. Johannes Saal am Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik das Forschungsvorhaben «Radicals and Preachers. Social Networks and Identity Formation as Pull Factors of Jihadist Radicalisation in Austria, Germany and Switzerland (RPSI)». Das vierjährige Forschungsprojekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Erforschung gruppenspezifischer Aspekte von Radikalisierungsverläufen. Untersucht wird, welchen Einfluss die Veränderung des sozialen Umfelds und der sozialen Identität eines Individuums auf dessen Wahrscheinlichkeit hat, sich zu radikalieren und dem Dschihadismus zuzuwenden. Anhand der Auswertung von Gerichtsakten dschihadistischer Straftäter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz werden deren sozialen Netzwerke rekonstruiert. Darüber hinaus werden im Projekt Predigten ausgewählter salafistischer Prediger analysiert, um neben der Veränderung des sozialen Netzwerks auch die Bedeutung des Wandels der sozialen Identität bei sich radikalierenden Personen erfassen zu können. Das Projekt wird einen umfangreichen computergestützten Datensatz zu religiöser Radikalisierung im salafistischen Umfeld sowie einen neuen empirischen Ansatz zur Erklärung von Radikalisierung als einem gruppenspezifischen identitätsbezogenen Prozess liefern. Die Ergebnisse sollen zur Terrorismus- und Extremismusforschung sowie zur Erforschung des Zusammenhangs zwischen sozialen Netzwerken, religiösen Identitäten, Glauben und Praktiken allgemein beitragen. Zudem können verschiedene gesellschaftliche and staatliche Akteure von den neuen Einsichten in dschihadistische Radikalisierungsprozesse profitieren und politische Programme zur Verhinderung und Bekämpfung von religiösem Extremismus und politischer Gewalt entsprechend ausrichten.

SNF-Projekt «Engaging for the Common Good in Italy»

Nunmehr seit zwei Jahren fördert der Schweizerische Nationalfonds das Forschungsprojekt «Engaging for the Common Good» von Prof. Martin Baumann und Doktorand Tiziano Bielli. Das Projekt untersucht Formen und Umfang zivilbürgerlichen Engagements buddhistischer Organisationen in Italien und der Schweiz. Ziel der Forschung ist es, die Auswirkungen des italienischen finanziellen Fördersystems für Religionsgemeinschaften auf das zivilgesellschaftliche Engagement buddhistischer Organisationen in Italien im Vergleich zum Engagement buddhistischer Organisationen in der Schweiz zu analysieren. In den vergangenen Monaten führte Doktorand Bielli weitere Interviews mit italienischen Buddhisten und Buddhistinnen und befragte sie nach den Motiven und Gründen für das gesellschaftliche Engagement ihrer buddhistischen Organisationen. Ähnliche Forschungen sind für den

Herbst/Winter für die Schweiz vorgesehen, um sodann im Frühjahr 2023 bei einem Projekt-Workshop erste vergleichende Resultate zu präsentieren.

Salafismus in der Deutschschweiz

Das seit 2019 laufende Projekt hat zum Ziel, einen differenzierten und zugleich informierten Blick auf Formen der Religiosität und der gesellschaftlichen Positionierung innerhalb des Salafi-Spektrums in der Deutschschweiz zu erhalten und die Dynamiken innerhalb dieses Feldes besser zu verstehen. Das Projekt endet im Herbst 2022. Bis dato hat das Forschungsteam die Analyse der Daten abgeschlossen und redigiert derzeit den Schlussbericht; weitere Publikationen sind geplant. Bereits im Frühjahr 2022 vermittelte das Team vorläufige Forschungsergebnisse in vier nicht-öffentlichen Workshops an Fachleute aus den Bereichen Polizei, Sicherheit, Sozialarbeit und Integration. Unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Baumann, Professor für Religionswissenschaft, arbeiten im Projekt die Islam- und Religionswissenschaftler und -wissenschaftlerin Dr. Jürgen Endres, Dr. Silvia Martens und Dr. Andreas Tunger-Zanetti. Gefördert wird das Projekt im Rahmen des «Nationalen Aktionsplans zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus» sowie durch Fördermittel der Universität Luzern.

Islamischer Religionsunterricht und interreligiöse Unterrichtspraxis in der Schweiz – Bestandsaufnahme und Gestaltungsspielräume

Religiöse Bildung in unterschiedlichen Formen leistet einen wichtigen Beitrag zur Identitätsbildung und Orientierung junger Menschen. Ohne eine solche Bildung entsteht ein Vakuum, das junge Menschen für radikale Positionen anfällig machen kann. Vor diesem Hintergrund analysiert und evaluiert das Projekt mit einem Fokus auf Musliminnen und Muslimen Erfahrungen mit konfessionellem Unterricht sowie mit der Thematisierung religiöser Vielfalt in der öffentlichen Schule.

Der operative Teil des Projekts wurde im April 2022 abgeschlossen, der Schlussbericht verfasst. Er soll in den nächsten Monaten auf Deutsch und Französisch durch die EDK veröffentlicht und verbreitet werden. Das Projekt wurde kooperativ von folgenden Institutionen durchgeführt: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft (Universität Freiburg; Projektleitung), Institut für Religionsrecht (Universität Freiburg), Zentrum Religionsforschung (Universität Luzern), Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Gefördert wird es vom Fedpol im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus.

Neue Publikation der Forscherinnen und Forscher

Lehmann, Karsten; Baumann, Martin (2022): Die Herausbildung von Nationalstaaten und territoriale Religionsgeschichten: Analysen zur Schweiz und Österreich. In: Zeitschrift für Religionswissenschaft, 30, 1, S. 172-208. <https://doi.org/10.1515/zfr-2022-0008>.

Beutter, Anne. Religiöse Diversität und ihre Darstellung, 5. Juli 2022. In: religion.ch, online <https://www.religion.ch/blog/religioese-diversitaet-und-ihre-darstellung/>.

Endres, Jürgen (2022): Wege in die Radikalisierung: Von einem, der nicht glaubt und doch beinahe auszog, um sich dem «Islamischen Staat» anzuschliessen. In: Swiss Journal of Sociology 48 (2), S. 419–444.

Liedhegener, Antonius (2022): Politische Grenzen von Ökumene und interreligiösem Dialog in der Schweiz. Zur umstrittenen Regulierung des Verhältnisses von Staat und Religionen. In: Wolfgang W. Müller und Franc Wagner (Hg.): Ökumene in säkularer Gesellschaft. Zürich: Theologischer Verlag Zürich (Schriften des Ökumenischen Instituts Luzern, 13), S. 237-274.

Liedhegener, Antonius; Odermatt, Anastas (2022): Soziale Identität: 100% «Wir»? In: COGITO. Das Wissensmagazin der Universität Luzern (9), S. 18-19. Online verfügbar unter <https://www.unilu.ch/magazin/artikel/soziale-identitaet-100-wir-12271/>.

Pickel, Gert; Huber, Stefan; Liedhegener, Antonius; Pickel, Susanne; Yendell, Alexander; Decker, Oliver (2022): Kirchenmitgliedschaft, Religiosität, Vorurteile und politische Kultur in der quantitativen Analyse. In: Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) (Hg.): Zwischen Nächstenliebe und Abgrenzung. Eine interdisziplinäre Studie zu Kirche und politischer Kultur. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, S. 24–98.

Abschlussarbeiten am Seminar im FS 2022

Masterarbeiten

Gerber Elizaveta, «Die Formung von russischer Familienpolitik durch Kirche und Staat anhand des Fallbeispiels des Festes der Familie, Liebe und Treue» (RWP, Gutachtende: Martin Baumann, Marie-Theres Mäder)

Kannengiesser Lisa, «Ausgrenzung Ade? Inwiefern Migrierte im Nischenmedium baba news gesellschaftliche Teilhabe in der Schweiz erfahren und welche Rolle Religion dabei spielt» (RWP, Gutachtende: Martin Baumann, Anna-Katharina Höpflinger)

Dissertation

Rieser Rebekka, «Kroatisch, katholisch, konservativ. Institutionelle Erwartungen an und Legitimität von kroatischen Missionen in Deutschland und der Schweiz» (Gutachtende: Martin Baumann, Regina Polak [Wien])

Personalia

Rebekka Rieser reichte nach dreieinhalbjähriger Forschungszeit im Frühjahrssemester 2022 ihre Dissertation zum Thema «Kroatisch, katholisch, konservativ. Institutionelle Erwartungen an und Legitimität von kroatischen Missionen in Deutschland und der Schweiz» ein. Die Dissertation war im Rahmen des SNF-Forschungsprojekts «Migrantengemeinschaften, religiöse Identitäten und zivilgesellschaftliche Einbindung» (2018 bis Ende 2021) entstanden und bildete eines von vier Projekten im Forschungsverbund «Soziale Gruppen und religiöse Identitäten in ziviler Gesellschaft» der Universitäten Luzern, Leipzig und Göttingen. Die Dissertation erarbeitet auf der Grundlage organisationssoziologischer und neoinstitutioneller Ansätze eigenständig ein anspruchsvolles Analysemodell, anhand dessen die Studie die unterschiedlichen externen und internen Erwartungen an die kroatisch-katholischen Missionen und Fragen organisationaler Legitimität analysiert. Mit der Disputation schloss Frau Rieser Anfang September ihre Dissertation erfolgreich ab – dazu gratulieren wir seitens des Religionswissenschaftlichen Seminars sehr herzlich!

Lisa Erlmann MA und Dr. Jürgen Endres sind im April bzw. Mai 2022 als wissenschaftliche Mitarbeitende zum neuen **Forschungsprojekt am ZRWP Luzern** hinzugestossen. Das Projekt haben Prof. Dr. Antonius Liedhegener und Dr. Johannes Saal beim Schweizer Nationalfond eingeworben. Im Rahmen des Projekts «Radicals and Preachers. Social Networks and Identity Formation as Pull Factors of Jihadist Radicalisation in Austria, Germany and Switzerland (RPSI)» werden sie u.a. in den nächsten vier Jahren Predigten aus dem salafistischen Umfeld inhaltsanalytisch untersuchen.

Xenia Meier hat im Frühjahrssemester den MA Religion – Wirtschaft – Politik an der Universität Luzern erfolgreich abgeschlossen. Sie verlässt zum 1.8.2022 das Forschungsteam

von Prof. Dr. Antonius Liedhegener und wechselt zum Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA. Dort wird sie für ein Jahr mit einer Aufgabe an der Schweizer Botschaft in Singapur betreut. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die neue Aufgabe!

Nach zweijähriger Tätigkeit als wissenschaftlicher Hilfsassistent endete die Anstellung von **Sebastian Schläfli** am Religionswissenschaftlichen Seminar. Für seine engagierte, umsichtige und speditive Mitarbeit danken wir ihm sehr herzlich. Die Nachfolge von Herrn Schläfli trat **Lynn Allenbach** im Juli 2022 an und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Veranstaltungshinweise/Lehre

Religionswissenschaftliche Präsenz am interreligiösen Anlass «Unter einem Dach»

Wie bereits in Vorjahren beteiligt sich das Religionswissenschaftliche Seminar auch diesen Herbst wieder an der Veranstaltung «Unter einem Dach» der alle zwei Jahre von *Luzerner Religionsgemeinschaften* organisiert wird. Wir sind hier jeweils mit einem Stand dabei, an dem die religionswissenschaftliche Sicht auf die Luzerner Religionslandschaft präsentiert wird. Dieses Jahr stellen wir die Video-Reportagen über unterschiedliche Formen religiöser Vielfalt vor. Diese entstanden im Rahmen eines Projektseminars zu Formen und Konsequenzen der Darstellung religiöser Vielfalt in öffentlichen, auch interreligiösen Diskursen, in der Gesellschaft, und auch im wissenschaftlichen Wissenstransfer. Damit passen sie hervorragend als religionswissenschaftlicher Beitrag im Rahmen eines interreligiösen Anlasses.

«Unter einem Dach» findet am 28. September 2022 in der Kornschütte Luzern statt. [Zum Programm von «Unter einem Dach» 2022](#)

Fachtagung «Structuring Diversity – Structuring Religion» – die Vorbereitungen laufen und Studierende können mitmachen

Vom 30. März bis 1. April 2023 findet am Relssem der Universität Luzern die internationale Fachtagung mit dem Titel «Structuring Diversity – Structuring Religion. Religious Diversity and Human Heterogeneity in Society» statt.

Dazu kooperieren wir mit dem Fachgebiet Religionswissenschaft der Philipps-Universität Marburg, dem Seminar für Geschichte der Staatlichen Universität Paraná in Curitiba in Brasilien und den Kulturwissenschaften der Uni Luzern. Die Tagung will im internationalen religionswissenschaftlichen, aber auch interdisziplinären Austausch neue Impulse für die Forschung zu Interferenzen von Religion und Diversität geben.

In der Vorbereitung und an der Tagung ist studentische Mitarbeit und Beteiligung vorgesehen. Interessierte Studierende, die auf diese Weise Einblick in die Praxis wissenschaftlichen Austauschs gewinnen und die Thematik vertiefen möchten, sind eingeladen, sich bei anne.beutter@unilu.ch oder bei sahra.lobina@unilu.ch zu melden.

MA RWP Lecture 3: «Wie weiter mit dem Interreligiösen Dialog?»



Dr. h.c. Rifa'at Lenzin, Islamwissenschaftlerin, Publizistin und Dozentin spricht im Rahmen der MA RWP Lecture Series am 23. November 2022 um 18.00 Uhr an der Universität Luzern (Raum 4.B47) über die Zukunft des interreligiösen Dialogs in der Schweiz. Zum Vortrag und anschliessendem Apéro sind Studierende, Alumni und weitere Interessierte herzlich eingeladen.

Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars

Der Islam. Sozio-kulturelle und geo-politische Aspekte seiner Entstehung und Entwicklung

Dozent/in:	Prof. Dr. Samuel-Martin Behloul	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 21.09.2022	FRO, 4.B51
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Inhalt:	Trotz grosser gesellschaftlicher Relevanz, die das Thema Islam seit Jahren besitzt, ist im Westen wenig über die innere kulturelle Vielfalt der Weltreligion Islam und ihre Angehörigen bekannt. Die ins Rampenlicht gerückten politischen Ereignisse im Zusammenhang mit dem militanten Islamismus haben den Blick auf die Religion des Islam und ihre Angehörigen eher verstellt. In der öffentlichen Wahrnehmung stellen Islam und Muslime ein homogenes und im Kern unwandelbares religiös-dogmatisches System dar. Ein genauerer Blick in die Kultur- und Geistesgeschichte des Islam hingegen zeigt, dass die Religion des Islam seit der frühesten Zeit ihrer Entstehungsgeschichte in einem offenen Austausch mit anderen Religionen und Kulturen stand.	
Lernziele:	Ziel der Vorlesung ist es, überblicksartig religionsgeschichtliche Kenntnisse zum Entstehungskontext und den Entwicklungsbedingungen der islamischen Religion zu vermitteln und wichtigste Begriffe sowie grundlegende theologische Lehrkonzepte und Richtungen innerhalb des Islam vorzustellen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf interreligiösen und interkulturellen Verflechtungen liegen, die für die Entstehungs- und Ausbreitungsphase des Islam bis heute prägend sind.	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Profilierungsbereich Vorlesung im Basismodul Religion Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Vorlesung im Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
Prüfung:	Schriftliche Prüfung	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; schriftliche Prüfung (2 Cr)	
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen	
Kontakt:	s.behloul@bluewin.ch	

Literatur

- Schlicht, Alfred (2013), *Geschichte der arabischen Welt*, Stuttgart: Reclam.
Berger, Lutz (2010), *Islamische Theologie*, Wien: facultas.
Halm, Heinz (2018), *Die Schiiten*, München: C.H.Beck.
Krämer, Gudrun (2005), *Geschichte des Islam*, München: C.H. Beck.
Bobzin, Hartmut (2004), *Der Koran. Eine Einführung*, München: C.H. Beck.
Noth, Albrecht / Jürgen Paul (Hrsg.) (1998), *Der islamische Orient: Grundzüge seiner Geschichte*, Würzburg.
Halm, Heinz (1988), *Die Schia*, Darmstadt: Wiss.Buchgesellschaft.

Einführung in die Religionswissenschaft

Dozent/in:	Dr. des. Anne Beutter
Veranstaltungsart:	Proseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 20.09.2022 FRO, 3.B47
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Das Proseminar verknüpft eine fachgeschichtliche Einführung mit zentralen systematisch-analytischen Fragestellungen der Religionswissenschaft. Hierzu stellt es klassische Ansätze vor und arbeitet ihre Bedeutung für die Entwicklung des Faches und die aktuelle Forschung heraus. Dabei kommen frühe (z.B. evolutionistische, religionsphänomenologische) und neue (z.B. Material Religion, diskursive Religionsforschung) Ansätze zur Erforschung von Religion ebenso zur Sprache wie die verschiedenen disziplinären Perspektiven (z.B. soziologische, anthropologische) innerhalb der Religionswissenschaft. Übergreifende Fragestellungen, wie die Definitionen von Religion, Dimensionen von Religion, das Verhältnis der Religionswissenschaft zu christlichen Theologien und Überlegungen zu Aufgaben und gesellschaftlichen Möglichkeiten der Religionswissenschaft runden diese Einführung ab.
Lernziele:	Die Studierenden erarbeiten wichtige Begriffe, Ansätze, Personen und Entwicklungslinien der Religionswissenschaft und lernen, die jeweiligen Positionen einzuordnen und zueinander in Beziehung zu setzen. Zugleich werden Techniken und Schritte eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens erlernt und eingeübt.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Profilierungsbereich Proseminar Einführung in die Religionswissenschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
Prüfungsmodus / Credits:	Erwartet wird die sorgfältige Vorbereitung der Seminarlektüre, Mitarbeit in Gruppenarbeiten und kurze Präsentationen im Seminar sowie die Erarbeitung von Kontextinformationen (Steckbriefe) und kurzen Texten (4 Cr)
Kontakt:	anne.beutter@unilu.ch

Literatur

Seminarliteratur wird lehrveranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Einführungsliteratur:

Fritz, Natalie; Höpflinger, Anna-Katharina et al., Sichtbare Religion. Eine Einführung in die Religionswissenschaft, Berlin 2018.

Hock, Klaus, Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt 2002

Stolz, Fritz, Grundzüge der Religionswissenschaft, Göttingen 1988, 3. Aufl. 2001.

Kippenberg, Hans G.; von Stuckrad, Kocku Einführung in die Religionswissenschaft, München 2003.

Michaels, Axel (Hg.), Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, München Beck 1997.

Ambiguitätstoleranz - Islamische und westliche Ansätze im Umgang mit Mehrdeutigkeit

Dozent/in:	Dr. phil. Andreas Tunger-Zanetti	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 23.09.2022	FRO, 4.B02
	Fr., 21.10.2022, 10:15 - 12:00	FRO, 4.B01
Terminierung 3:	Fr., 25.11.2022, 10:15 - 12:00	FRO, 3.B55
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Inhalt:	Kein Buch der jüngeren deutschsprachigen Islamwissenschaft ist über die Fach- und Sprachgrenzen hinaus so stark beachtet worden wie <i>Die Kultur der Ambiguität. Eine andere Geschichte des Islams</i> (2011) von Thomas Bauer. Seine These lautet, die arabisch-islamische Kultur des 12. bis 18. Jahrhunderts habe einen toleranteren Umgang mit den Mehrdeutigkeiten heiliger Schriften und dem Wahrheitsanspruch von Religion wie auch sozialer Beziehungen gepflegt als der Westen, der seit der frühen Neuzeit einen eigentlichen «Universalisierungsehrgeiz» (Zygmunt Bauman) entwickelt habe. Dieser Drang, die Dinge möglichst vereindeutigen zu wollen, habe unter anderm erst zur «Islamisierung des Islams» geführt. Und erst unter dem Druck westlicher Dominanz seit dem 19. Jahrhundert seien auch in islamischen Gesellschaften ambiguitätsintolerante Bewegungen und Ideologien prominent geworden. Bauer stützt seine These mit Belegen aus so unterschiedlichen Bereichen wie Theologie, Recht, Literatur oder Sexualität und demontiert dabei auch Jan Assmans These vom inhärent gewalterzeugenden Hang jeglicher monotheistischer Religion.	
Lernziele:	Das Ziel des Seminars ist es, Bauers These ebenso wie Kritik daran kennenzulernen. Zudem versuchen die Teilnehmenden, Bauers Perspektive mit einem selbst gewählten kultur- und sozialwissenschaftlichen Thema zu verknüpfen.	
Voraussetzungen:	Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse in Islam- oder Religionswissenschaft voraus, jedoch die Bereitschaft zu gründlicher Lektüre. Teilnahme ab der ersten Semesterwoche.	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
Prüfung:	Essay zum Semesterende	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Essay zum Semesterende (4 Cr)	
Hinweise:	Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse in Islam- oder Religionswissenschaft voraus, jedoch die Bereitschaft zu gründlicher Lektüre.	
Kontakt:	andreas.tunger@unilu.ch	
Material:	Persönliches Exemplar des Buches von Thomas Bauer (s. Literatur)	

Literatur

Thomas Bauer: *Die Kultur der Ambiguität. Eine andere Geschichte des Islams*, Berlin: Verlag der Weltreligionen, 2011.

Die Macht unter Kopftuch und Kippa? Weibliche Autoritäten in Islam, Christentum und Judentum

Dozent/in:	Dr. phil. Silvia Martens	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2022	FRO, 3.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Inhalt:	<p>In den Religionen des Alten Orients und anderen vergangenen Religionen nahmen Frauen als Priesterinnen, Schamaninnen und Heilerinnen etc. vielfältige Rollen religiöser Autorität ein. Während Frauen in den monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam in der Entstehungsphase ihrer Religionen noch wichtige Rollen hatten, wurden sie in der Folgezeit in untergeordnete Rollen zurückgedrängt. Unter dem Einfluss gesellschaftlicher Transformationen und veränderter Geschlechterrollen werden in der Gegenwart die über Jahrhunderte vorherrschenden patriarchalen Muster dieser religiösen Traditionen in Frage gestellt und Forderungen nach mehr Frauen in religiösen Leitungspositionen gestellt.</p> <p>Das Seminar geht der Frage nach, welche Formen religiöser Autorität Frauen in Judentum, Christentum und Islam in der Geschichte dieser Religionen innehaben konnten und welche alten und neuen religiösen Rollen sie heute für sich beanspruchen. Auf diesem Wege nähern wir uns im Verlaufe des Seminars auch einem übergeordneten Konzept von «Autorität». Die Studierenden üben sich in der wissenschaftlichen Recherche und im Lesen wissenschaftlicher Texte zum Themenbereich. Je nach Interesse der Studierenden können weibliche Autoritäten der Gegenwart im letzten Drittel des Semesters in das Seminar eingeladen oder im Rahmen einer Prüfungsleistung interviewt werden u.a.</p>	
Lernziele:	Die Studierenden beschäftigen sich mit verschiedenen jüdischen, christlichen und muslimischen weiblichen Autoritäten aus Geschichte und Gegenwart und können diese mit Geschlechterkonstruktionen in zentralen Texten dieser religiöseren Traditionen in Bezug setzen. Die Studierenden sind sicherer im Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und im Austausch darüber in der Gruppe.	
Voraussetzungen:	Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die bereits Lehrveranstaltungen der Religionswissenschaft, der Theologie oder des MA RWP besucht haben. Es steht aber auch Studierenden anderer Fachbereiche offen.	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Masterseminar im Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
Prüfung:	Aktive Teilnahme (Lektüre und/oder Aufgaben zur Vorbereitung der Sitzungen)	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Lektüre und/oder Aufgaben zur Vorbereitung der Sitzungen) (4 Cr)	
Kontakt:	silvia.martens@unilu.ch	

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters auf OLAT bereitgestellt.

Globale Zugänge zu Ritual und religiöser Praxis: Theoretische und empirische Ansätze der Ritualforschung

Dozent/in:	PD Dr. phil. Frank Neubert Zurlinden
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Master
Termine:	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 20.09.2022 FRO, 3.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Von der kleinen Verbeugung bis zu mehrtägigen Tempelfesten – das Spektrum religiöser Praktiken und Rituale ist sehr breit. Es reicht von einfachen, kleinen, beinahe unbewusst ausgeführten Handlungen bis zu umfangreichen und textlich reglementierten Ritualkomplexen. Immer sind diese eingebettet in die sozialen, kognitiven, dogmatischen und weiteren Dimensionen religiöser Traditionen. Von Anfang an spielten Rituale in der theoretischen Reflexion über Religionen eine zentrale Rolle. Inzwischen ist das Feld so weit gewachsen, dass Ritualforschung (ritual studies) beinahe ein eigenes Fach bildet mit Einflüssen aus Religionswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Sozialanthropologie und anderen Disziplinen. Im Seminar wollen wir uns mit Ritualtheorien aus unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen. Gleichzeitig sollen auch Ritualtraditionen aus verschiedenen religiösen Traditionen zur Sprache kommen. Ein eigener Ritualbesuch / -teilnahme soll das Seminar abrunden und uns mit Methoden, Herausforderungen und Grenzen der Ritualbeobachtung vertraut machen.
Lernziele:	Die Studierenden können ein breites Spektrum von Ritualtheorien erkennen, wiedergeben und einordnen. Die Studierenden kennen Methoden der empirischen Ritualforschung und können die Möglichkeiten und Grenzen von teilnehmender Beobachtung einschätzen. Die Studierenden kennen religiöse Praktiken und Rituale aus verschiedenen religiösen Traditionen und können diese einordnen und deuten.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Masterseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfung:	Gemeinsame oder individuelle Ritualbeobachtung und -beschreibung
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme an den Diskussionen, Textlektüre, selbstständige Vorbereitung, Ritualbeobachtung und Feldbericht (4 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	frankneubert@gmx.de

Literatur

Michaels (Hg.): *Die neue Kraft der Rituale*, Univerlag Heidelberg, 2007.
 Brosius / Michaels / Schrode (Hg.): *Ritual und Ritualdynamik*, Vandenhoeck & Ruprecht, 2013.
 Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Forschungskolloquium: Migration, Religion, Diaspora

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Martin Baumann	
Veranstaltungsart:	Kolloquium	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat	
Terminierung 1:	Mi., 19.10.2022, 12:30 - 15:45	FRO, HS 13
Terminierung 2:	Mi., 16.11.2022, 12:30 - 15:45	INS, 214
Terminierung 3:	Mi., 14.12.2022, 12:30 - 15:45	INS, 214
Umfang:	1 Semesterwochenstunde	
Inhalt:	Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die ihre BA-, MA- oder Doktorarbeit konzipieren bzw. daran aktiv arbeiten. Im Kolloquium stellen die Teilnehmenden das Thema ihrer Studie vor und diskutieren es vertiefend, um Ansätze, Konzepte und Interpretationen zu klären und ggf. argumentativ zu verteidigen oder anzupassen. Zudem können neuere theoretische Texte zur Religionsforschung gelesen und diskutiert werden.	
Lernziele:	Ziel des Forschungskolloquiums ist es, dass Teilnehmende erlernen, sich kritisch mit Texten und Positionen auseinanderzusetzen und eigene Positionen zu formulieren	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
Prüfung:	Präsentation des Arbeitsstandes der Qualifikationsarbeit	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF; Präsentation des Arbeitsstandes der Qualifikationsarbeit (1 Cr)	
Kontakt:	relsem@unilu.ch	

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Methoden der empirischen Sozialforschung I

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 20.09.2022 FRO, 3.B58
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	<p>Sozialwissenschaften wie die Kommunikations- und Medienwissenschaften, die Politikwissenschaften oder die Soziologie erheben systematisch nachprüfbares Wissen über die Gesellschaft. Dafür benötigen diese Wissenschaften Forschungsstrategien und Forschungsmethoden. Diese Strategien und Methoden zu entwickeln, zu systematisieren und ihre Anwendung sowie Eigenschaften zu untersuchen, ist Aufgabe der empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung führt über zwei Semester in die empirische Sozialforschung ein. Am Anfang werden erste Charakterisierungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen eingeführt. Dann folgen die Forschungslogiken der nicht-standardisierten (qualitativen) und standardisierten (quantitativen) Sozialforschung. Das Herbstsemester endet mit einem Überblick über die verschiedenen Untersuchungsdesigns und Datenformen.</p> <p>Ausblick: Im Frühjahrssemester werden die Datenerhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil des Frühjahrssemesters folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Die Vorlesung ist für Studienanfänger und Studienanfängerinnen geeignet.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft
<i>Prüfung:</i>	Hauptklausur: Wiederholungsklausur:
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benotete Prüfung (2 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Besuch des begleitenden Tutorats erforderlich; die Vorlesungsprüfung findet in Form einer Klausur statt.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	rainer.diazbone@unilu.ch
<i>Material:</i>	wird über OLAT zugänglich gemacht

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben (OLAT)

Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung I', Gr. 1

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / TutorIn	
Veranstaltungsart:	Übung	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Studienstufe:	Bachelor	
Termine:	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 23.09.2022	FRO, HS 11
Terminierung 2:	Fr., 25.11.2022, 08:15 - 10:00	FRO, HS 11
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung «Methoden der empirischen Sozialforschung I» anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.	
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung «Methoden der empirischen Sozialforschung I» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.	
Sprache:	Deutsch	
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)	
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch/	
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.	

Literatur

-

Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung I', Gr. 2

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / TutorIn	
Veranstaltungsart:	Übung	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Studienstufe:	Bachelor	
Termine:	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 23.09.2022	FRO, HS 11
Terminierung 2:	Fr., 25.11.2022, 10:15 - 12:00	FRO, HS 11
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung «Methoden der empirischen Sozialforschung I» anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.	
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung «Methoden der empirischen Sozialforschung I» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.	
Sprache:	Deutsch	
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)	
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch/	
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.	

Literatur

-

Introduction to Statistics for the Social Sciences

Dozent/in:	Michele Fenzl
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 22.09.2022 FRO, HS 2
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Inhalt:	The course is beginner-friendly introduction to statistical reasoning, causal inference, and research design. The course will be developed with an applied approach. We will therefore focus on real-world applications rather than mathematical proofs. Students will also gain experience importing, transforming, and analysing data. Topics covered in this course include: data cleaning and preparation, data visualization, data transformation, statistical sampling, descriptive statistics, inferential statistics, causality and potential outcomes, research design, and statistical modeling (regression analysis). Applications will be based on the R statistical software. Stata codes may be additionally provided and discussed.
Lernziele:	This course will introduce students to statistical reasoning for hypothesis testing. Students will additionally be introduced to topics in causal inference; data visualisation; and research design. The focus will be applied and students will gain familiarity with coding for statistical analyses (on R). The main objective is to enable students to critically understand and independently produce original empirical studies.
Voraussetzungen:	An intrinsic motivation to learn statistics and data science is the only hard requirement for this course: passive listening-only and credit-oriented participation is discouraged since it undermines effective and durable learning. Some basic statistics and programming skills (e.g., one previous course in statistics) are recommended but not required in the presence of a strong motivation to learn.
Sprache:	Englisch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Anmeldung:	Teilnahmebeschränkung vorbehalten: Studierende ab dem 3. Semester werden bevorzugt.
Prüfung:	Coursework: see syllabus for details. Active participation, 3 assignments during the course, 1 final written assignment.
Prüfungsmodus / Credits:	regular participation (25%), presentation (25%), essay (50%) (3 Cr)
Hinweise:	The course is recommended for BA students in their higher (3+) semesters and is open to MA students. The registration via the e-learning platform OLAT is required to attend the lecture. The students themselves are responsible for checking the creditability of the course to their course of study. Direct link to OLAT course: https://lms.uzh.ch/auth/RepositoryEntry/17061151191 .
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	fenzl@ipz.uzh.ch
Material:	Reading material will be circulated using Perusall. Students may use their laptops, but all software, exercises, and solutions are freely provided through RStudio Cloud.

Literatur

Imai, K. (2017). Quantitative Social Science: An Introduction. Princeton: Princeton University Press.
Wickham, H. and Grolemund, G. (2016). R for Data Science. Sebastopol, CA: O'Reilly Media.
Angrist, J. and Pischke J.S. (2014). Mastering Metrics. Princeton: Princeton University Press.
Huntington-Klein, N. (2021). The Effect: An Introduction to Research Design and Causality. CRC Press.
Gerber A.S. and Green, D.P. (2012). Field Experiments: Design, Analysis, and Interpretation. W.W. Norton & Company

Methodenseminar: Einführung in die Methoden der interdisziplinären Religionsforschung

Dozent/in:	Dr. phil. Silvia Martens
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Durchführender Fachbereich:	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 22.09.2022 FRO, HS 13
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Inhalt:	<p>Das Methodenseminar führt ein in die Methodologie und Methodenwahlfrage interdisziplinärer Religionsforschung allgemein und im Joint Degree Master Religion, Wirtschaft und Politik speziell. Das Seminar reflektiert die besonderen Zugänge und Anforderungen an interdisziplinäres Arbeiten und stellt einige grundlegende Begriffe und Konzepte vor. Es werden sodann grundlegende Informationen zu qualitativen und quantitativen Methoden vermittelt. Hinzu kommen hermeneutische und normative Zugänge zum Wechselverhältnis von Religion mit Wirtschaft und Politik. Im Blick auf zukünftige eigene Forschungen für die Masterarbeit werden praktische Fragen des Forschungsprozesses vorgestellt, diskutiert und an Beispielen erprobt.</p> <p>Das Methodenseminar ist Teil des RWP-Einführungsmoduls und für alle Studierenden des Joint Degree «Master Religion – Wirtschaft – Politik» Pflicht. Interessierte Studierende anderer Studiengänge und Fakultäten auf Masterstufe oder mit fortgeschrittenen Kenntnissen im Bachelor-Studium sind willkommen.</p>
Voraussetzungen:	Das Methodenseminar ist Teil des RWP-Einführungsmoduls und für alle Studierenden des Joint Degree Master «Religion – Wirtschaft – Politik» Pflicht. Es wird in der Regel im 1. Semester des MA RWP belegt.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	14
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Anmeldung:	via Uniportal
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Textlektüre) (3 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	silvia.martens@unilu.ch
Material:	Die Lektüre wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Unterrichtsmaterialien werden auf OLAT abgelegt.

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters auf OLAT bereitgestellt.

Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben

Dozent/in:	Katharina Bursztyn, MA Guy Schwegler, MA Dr. Demian Berger	
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Diverse	
Termine:	Wöchentlich Mi., 18:15 - 20:00, ab 21.09.2022	FRO, 3.B55
Terminierung 2:	Mi., 07.12.2022, 18:15 - 20:00	FRO, 3.B55
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Wöchentlich	
Inhalt:	Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften sind textintensive Disziplinen. Das Lesen, Verstehen und Schreiben von Texten sind Kernkompetenzen eines solchen Studiums. Dies fällt nicht immer allen gleich leicht. Mit praktischen Übungen und Techniken werden in diesem Kurs die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens vermittelt. Im Fokus steht das Schreiben von Seminararbeiten: Zunächst wird deshalb die Planung und erste Herangehensweise beim Schreiben einer Seminararbeit thematisiert und praktisch umgesetzt (Themenwahl, BetreuerInnen, Fragestellung und Exposé). In einem weiteren Schritt werden Aufbau, Inhaltsverzeichnisse und Zitierregeln behandelt. Darüber hinaus bietet der Kurs Hilfestellungen, Tipps und Tricks (mit Techniken wie Mindmaps, 6-Zeiler, Literaturrecherche). Das Seminar ist fächerübergreifend angelegt und begleitet das Schreiben einer eigenen Seminararbeit. D.h.: Die Studierenden suchen eine Betreuungsperson für eine Pro-/Hauptseminararbeit, die sie in ihrem Studium verpflichtend schreiben müssen. In der Schreibwerkstatt werden keine Arbeiten betreut, sondern reale Seminararbeiten begleitend unterstützt.	
Voraussetzungen:	Weil wir das Gelernte unmittelbar umsetzen, wird erwartet, dass die Studierenden bereit sind, während des Kurses eine Seminararbeit zu verfassen (siehe Kursbeschreibung).	
Begrenzung:	30 Studierende. Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät haben gegenüber Studierenden anderer Fakultäten den Vortritt.	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
Anmeldung:	Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)	
Hinweise:	Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studierende des 2. und 3. Semesters (da man für die Teilnahme ein Arbeitsthema und eine Betreuung braucht) sowie an Studierende, denen das Aufgleisen und Schreiben von Seminararbeiten Mühe bereitet.	
Kontakt:	katharina.steiner@unilu.ch / guy.schwegler@unilu.ch / demian.berger@unilu.ch	
Material:	Olat-Plattform	

Literatur

- Eco, Umberto (1990): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Müller. (=UTB 1512)
- Groebner, Valentin (2012): Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung. Paderborn: Konstanz University Press (Essay).
- Kornmeier, Martin (2013): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. 6., aktualisierte Aufl. Stuttgart: UTB (UTB, 3154).
- Krämer, Walter (1999): Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus.
- Kruse, Otto (1994): Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/Main: Campus.
- Kruse, Otto (Hg.) (1998): Handbuch Studieren. Von der Einschreibung bis zum Examen. Frankfurt/Main: Campus.
- Reiners, Ludwig (2011): Stilfibel. Der sichere Weg zum guten Deutsch. 3. Aufl., ungekürzte Ausg. München: Deutscher Taschenbuch Verlag (dtv Sachbuch, 34358).
- Schneider, Wolf (2001): Deutsch für Profis. Wege zu gutem Stil. 15. Aufl., überarb. Taschenbuchausg. München: Mosaik bei Goldmann

«Chassidim», «Mitnagdim», «Maskilim»: Eine Geschichte des Ostjudentums in Polen, Litauen, Ukraine und Russland

Dozent/in:	Dr. phil. Simon Erlanger
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 21.09.2022 FRO, 3.B52
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	kein Turnus
Inhalt:	Bis zur Schoah war das Gebiet des heutigen Polens, Weissrusslands, Russlands, der Ukraine, Ungarn und Rumäniens demographisch das grösste jüdische Zentrum der Welt. Die geistigen, religiösen und politischen Richtungen des Ostjudentums strahlten in alle Richtungen aus. Dank der Auswanderung von 2,5 Millionen Jüdinnen und Juden aus dem Zaristischen Reiche in die USA zwischen 1881 und 1924 prägte das Ostjudentum auch die neue Welt. Die Wurzeln des Ostjudentums liegen im alten polnisch-litauischen Staat, wo es im 18. Jahrhundert entstand und sich bis zu seiner Vernichtung durch die Nazis in ganz eigener Weise ausprägte. Das Seminar lässt die Vielfältigkeit der ostjüdischen Lebenswelten, die Sozial- und Wirtschaftsstruktur, die Kultur und Religion lebendig werden und berichtet von eine Welt die es so nicht mer gibt, die aber bis heute nachwirkt.
Lernziele:	Einen Überblick über ostjüdische Geschichte und Kultur zu gewinnen und deren Nachwirkung bis heute zu verstehen.
Voraussetzungen:	Für Bachelorstudierende Theologie: «Einführung in die Judaistik» oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfung:	TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (3 Cr) Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Prüfungsmodus / Credits:	siehe «Prüfung» (0 Cr) KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Hinweise:	- Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	simon.erlanger@unilu.ch

Literatur

Eva Hoffmann: Im Shtetl: Die Welt der polnischen Juden dtv, München 2003.
David Biale: Hasidism. A New History; Princeton University Press; Reprint Edition, Princeton 2017.
Heiko Haumann: Geschichte der Ostjuden dtv, München 1998.

Martyrographien als Geschlechtergeschichte – Medieninszenierungen von Jeanne d’Arc bis Osama bin Laden

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Matthias Wittmann
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Geschichte
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 20.09.2022 FRO, 3.B58
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	Warum sind Bilder von Märtyrer*innen im 21. Jahrhundert erneut so virulent geworden? Erinnerungsrituale und Körper-Kulte des Martyriums sind als Mittel des «community and boundary building» seit dem Mittelalter eng verbunden mit Medientechnik und transkulturellen Begegnungen. Mártys (griechisch) und shahid (persisch/arabisch) bedeutet «Zeuge». Bildtechnologien machen die Betrachter*innen von gemarterten Körpern zu potenziellen Zeug*innen: Märtyrer*innen – als jene, die mit dem Körper für eine Überzeugung eintreten – benötigen weitere, medial hergestellte Zeug*innen, um ihr Martyrium zu verbreiten und in Geschichte zu verwandeln. Diese Martyrographien werden seit dem Buchdruck von neuen Medien, Techniken und Netzwerken immer weiter ausgestaltet, von Fotografie und Film bis zu Hashtags, Streams und Deep Fakes. Welche Formen von weiblicher, männlicher oder nicht binärer Körper-Zeug*innenschaft zeigen diese bewegten Bilder? Von Jeanne D’Arc über Imam Hussein, Neda Agha-Soltan, Sophie Scholl und Ulrike Meinhof bis zu Osama bin Laden und Qasem Soleimani bietet das Seminar anhand von Texten und audiovisuellen Darstellungen neue Perspektiven auf ein historisches und aktuelles Phänomen. Einer der Schwerpunkte wird auf der schiitischen Märtyrer*innen-Kultur des Iran liegen.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Begrenzung:</i>	max. 30 Teilnehmende
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	matthias.wittmann@unibas.ch

Literatur

Zur Einführung:

Elisabeth Priedl: Politik des weiblichen Martyriums, in: Christina Strunck (Hg.): Faith, Politics and the Arts, Wiesbaden 2019, S. 75-102

Neue religiöse Bewegungen, Globalisierung und Technologisierung

Dozent/in:	PD Dr. phil. Frank Neubert Zurlinden
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
Studienstufe:	Master
Termine:	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 23.09.2022 FRO, HS 2
Terminierung 2:	Fr., 25.11.2022, 10:15 - 12:00 FRO, HS 12
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Inhalt:	Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts können wir nicht nur Prozesse von Säkularisierung und Bedeutungsverlust von Religionen beobachten, sondern auch eine rege Tätigkeit der Gründung neuer religiöser Bewegungen in vielen Regionen der Welt. Es liegt nahe, diese „Religionsproduktivität“ mit Globalisierungsprozessen in Verbindung zu bringen: technische Möglichkeiten von Kommunikation und physischer Bewegung zwischen den Kontinenten, politische und ökonomische Vernetzung wirkten sich auch auf die Welt der Religionen aus. Dies zeigt sich bis in die Gegenwart mit ihren neuen technischen Fortschritten v.a. im Bereich der Kommunikation. Im Seminar wollen wir uns einerseits mit sozialwissenschaftlichen und historischen Ansätzen zu Globalisierung befassen und andererseits religiöse Bewegungen kennenlernen, die seit dem 19. Jahrhundert entstanden sind. Ziel ist es zu untersuchen, inwieweit Globalisierungsprozesse für die Entstehung und Entwicklung neuer Religionen seit dem 19. Jahrhundert einflussreich waren und bis heute geblieben sind. Dazu werden wir uns vertieft mit ausgewählten religiösen Gruppierungen (Bahai, hinduistische und buddhistische Bewegungen in Europa und den USA, Scientology...) auseinandersetzen.
Voraussetzungen:	Das Seminar wendet sich an Studierende, die bereits mindestens grundlegend mit Ansätzen der Religionsforschung vertraut sind (Basismodul Religion abgeschlossen oder BA-Studium aus dem Bereich Religion).
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	12
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfung:	Aktive Teilnahme mit Referat
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	frankneubert@gmx.de
Material:	Das Material wird elektronisch via OLAT bereit gestellt. Weiteres wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Einführende Literatur:

Osterhammel/Petersson: *Geschichte der Globalisierung*, München: Beck, 2007.

Religion, Radikalisierung und Gewalt

Dozent/in:	Dr. phil. Johannes Saal	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Durchführender Fachbereich:	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik	
Studienstufe:	Master	
Termine:	Mo., 19.09.2022, 14:15 - 16:00	FRO, 4.B02
	Dann 14-täglich ab Mo. 26.09.2022, 14:15 - 17:45	FRO, 4.B02
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	jede 2. Woche	
Inhalt:	<p>Seit den Anschlägen vom 11. September 2001 fokussiert sich die öffentliche, politische und wissenschaftliche Debatte in der Regel auf dschihadistisch motivierten Terrorismus als gewalttätige Manifestation religiösen Extremismus. Trotz einer Vielzahl an Erklärungsmodellen für die Radikalisierung zum religiös begründeten Extremismus ist der Einfluss von Religion selbst umstritten geblieben. Während einige Forschende insbesondere dem Islam eine Gewalt- und Totalitarismusaffinität zuschreiben, weisen andere religiöse Faktoren gänzlich ab. Eine überraschende Ursache für diese konträren Positionen in der Forschung zu (dschihadistischer) Radikalisierung liegt in dem Mangel an religionswissenschaftlichen Ansätzen. Dabei haben in der Vergangenheit insbesondere religionssoziologische Theorieansätze und Studien zu Formen politischer Gewalt in anderen religiösen Traditionen und neu-religiösen Bewegungen einen wertvollen Beitrag zu der Erklärung des Zusammenhangs von Religion und Radikalisierung zum religiös begründeten Extremismus geleistet.</p> <p>In dem Masterseminar wird ein auf dieser bisherigen religionssoziologischen Forschung basierendes Raster zur Analyse von individuellen und kollektiven Hinwendungsprozessen zu religiös begründetem Extremismus vorgestellt. Dabei setzt sich das Seminar anfangs insbesondere mit Ansätzen aus der Religionsökonomie und Sozialkapitaltheorie zur Erklärung von religiöser Konversion und der Entstehung von „Sekten“ auseinander. Durch die aktive Mitarbeit der Studierenden (Referat) werden im Verlauf des Kurses verschiedene Formen der Ausübung von politischer Gewalt durch radikale islamische, jüdische, christliche, buddhistische, hinduistische und neu-religiöse Gruppen in verschiedenen Ländern und zu verschiedenen Zeitpunkten in den vergangenen 50 Jahren untersucht. Dabei ordnen die Studierenden die Ergebnisse ihrer eigenständigen Recherche anhand theoretischer Kategorien ein. Am Ende des Seminars sind sie zudem in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Extremismus und Gewalt in verschiedenen religiösen Traditionen benennen zu können.</p>	
Voraussetzungen:	Das Seminar wendet sich an Studierende des Joint Degree Masters «Religion – Wirtschaft – Politik». Master-Studierende der Religions- und Politikwissenschaft sowie Soziologie sind ebenfalls willkommen.	
Sprache:	Deutsch	
Begrenzung:	20	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Masterseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
Prüfung:	Aktive Teilnahme mit Referat. Zudem besteht die Möglichkeit eine Seminararbeit anzufertigen.	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)	
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen	
Kontakt:	johannes.saal@unilu.ch	
Material:	Wird zu Beginn des Semesters auf OLAT bereitgestellt.	

Musterstudienpläne

Für **Neustudierende** gelten seit HS 2016 die neuen Studienpläne.

Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Major Studienbeginn ab HS 2016

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	<input checked="" type="checkbox"/>
Assessmentstufe				
Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Methodenseminar	Methoden	4	
	Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
	Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben (inkl. Informationskompetenz)	4	
	Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium				
Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
	Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte	6	
	Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	Bereich systematische Religionswissenschaft	6	
	Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	6	
	weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	21	
Minor1	Studienleistungen	-	50	
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016. Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

**Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Minor
Studienbeginn ab HS 2016**

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	<input checked="" type="checkbox"/>
Assessmentstufe				
Minor	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
	Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
	Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Hauptstudium				
Minor	Methodenseminar	Methoden	4	
	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
	Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	in demjenigen der beiden Bereiche, in dem <i>nicht</i> bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
	weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	12	
Major ¹	Studienleistungen	-	75	
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

**Musterstudienplan BA Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften
Major Religionswissenschaft Studienbeginn ab HS 2016**

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	
Assessmentstufe				
Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Vorlesung	Einführung in die Kulturwissenschaften	2	
	Methodenseminar	Methodologie der Kulturwissenschaften	4	
	Proseminar	im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
	Proseminararbeit	im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
	Informationskompetenz	im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
Major	Vorlesung	im Bereich Religionsgeschichte	2	
	Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
	Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
	Proseminar	im Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Proseminararbeit	im Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Major <i>oder</i> Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium				
Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Hauptseminar	im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
	Hauptseminararbeit	im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	6	
	weitere Studienleistungen	-	6	
Major	Methodenseminar	Methoden	4	
	Vorlesung	im Bereich Religionsgeschichte	2	
	Hauptseminar	im Bereich Religionsgeschichte	4	
	Hauptseminar	im Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	In demjenigen der Bereiche, in dem nicht bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
	Hauptseminararbeit	-	6	
	weitere Studienleistungen	-	12	
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	53	
	Hauptseminararbeit	-	6	
Bachelorverfahren				
Major <i>oder</i> Modul der Grundlagen der Kulturwissenschaften	BA-Arbeit ¹	-	25	
	BA-Prüfungen ²	mündliche und schriftliche Prüfung	10	

Termine

Herbstsemester 2022

Mo 19.9.2022	Beginn der Lehrveranstaltungen
Di 1.11.2022	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 3.11.2022	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Do 8.12.2022	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 23.12.2022	Ende der Lehrveranstaltungen

Frühjahrssemester 2023

Di 21.2.2023	Beginn der Lehrveranstaltungen
	Güdismontag, 20.02. Fasnacht: vorlesungsfrei
Fr-So 7.-16.4.2023	Osterpause (Vorlesungen bis Do 6.4.)
Do 18.5.2023	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Mo 29.5.2023	Pfingstmontag (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 2.6.2023	Ende der Lehrveranstaltungen

Herbstsemester 2023

Mo 18.9.2023	Beginn der Lehrveranstaltungen
Mo 2.10.2023	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Mi 1.11.2023	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 2.11.2023	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Fr 8.12.2023	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 22.12.2023	Ende der Lehrveranstaltungen

Frühjahrssemester 2024

Mo 19.2.2024	Beginn der Lehrveranstaltungen
Fr-So 29.3.-7.4.2024	Osterpause (Vorlesungen bis Do 28.3.)
Do 9.5.2024	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Mo 21.5.2024	Pfingstmontag (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 24.5.2024	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Do 30.5.2024	Fronleichnam (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 31.5.2024	Ende der Lehrveranstaltungen

Herbstsemester 2024

Fr 13.9.2024	Einführungstag
Mo 16.9.2024	Beginn der Lehrveranstaltungen
Mi 2.10.2024	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 1.11.2024	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 7.11.2024	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Fr 13.12.2024	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 20.12.2024	Ende der Lehrveranstaltungen

Prüfungsverfahren BA/MA

Vorlesungsprüfungen

Die Vorlesungsprüfungen werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

Bachelorprüfung/Masterprüfung: wichtige Termine

Bachelorprüfungen

Herbsttermin 2022

Anmeldung	18.5.2022
Abgabetermin Bachelorarbeit	21.9.2022
Schriftliche Prüfung	19.12.2022
Mündliche Prüfungen	12.-16.12.; 20.-23.12.2022

Frühjahrstermin 2023

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	3.5.2022
Anmeldung	19.10.2022
Abgabetermin Bachelorarbeit	1.3.2023
Schriftliche Prüfung	30.5.2023
(Montag, 29.5.2023 Pfingstmontag: vorlesungsfrei)	
Mündliche Prüfungen	31.5.-2.6., 5.-7.6., 9.6.2023
(8.6.2023 Fronleichnam: vorlesungsfrei)	

Herbsttermin 2023

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	8.11.2022
Anmeldung	17.5.2023
Abgabetermin Bachelorarbeit	20.9.2023
Schriftliche Prüfung	18.12.2023
Mündliche Prüfungen	11.-15.12., 19.-22.12.2023

Masterprüfungen

Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit möglichen Prüferinnen und Prüfern bzw. Gutachterinnen und Gutachtern in Verbindung (ca. drei Monate vor dem Anmeldetermin). Beachten Sie bitte auch die besonderen Hinweise zu den einzelnen Studiengängen.

Herbsttermin 2022

Anmeldung	23.2.2022
Abgabetermin Masterarbeit	24.8.2022
Schriftliche Prüfung	19.12.2022
Mündliche Prüfungen	12.-16.12.; 20.-23.12.2022

Frühjahrstermin 2023

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	8.3.2022
Anmeldung	20.7.2022
Abgabetermin Masterarbeit	8.2.2023
schriftliche Prüfung (29.5.2023 Pfingstmontag: vorlesungsfrei)	30.5.2023
mündliche Prüfungen (8.6.2023 Fronleichnam: vorlesungsfrei)	31.5.-2.6., 5.-7.6. und 9.6.2023

Herbsttermin 2023

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	18.10.2022
Anmeldung	22.2.2023
Abgabetermin Masterarbeit	23.2.2023
schriftliche Prüfung	18.12.2023
mündliche Prüfungen	11.-15.12., 19.-22.12.2023

Stundenplan Herbstsemester 2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15-9:00					
09:15-10:00					
10:15-11:00	Martens Hauptseminar Die Macht unter Kopftuch und Kippa? Jüdische, christliche und muslimische Perspektiven auf Frauen in religiösen Leitungsfunktionen				Tunger-Zanetti Hauptseminar Ambiguitätstoleranz - Islamische und westliche Ansätze im Umgang mit Mehrdeutigkeit
11:15-12:00					
12:15-13:00					
13:15-14:00			Baumann Forschungs- kolloquium Migration, Religion, Diaspora*		
14:15-15:00		Neubert Zurlinden MA-S Globale Zugänge zu Ritual und religiöser Praxis: Theoretische und empirische Ansätze der Ritualforschung		Behloul Vorlesung Der Islam. Sozio- kulturelle und geo-politische Aspekte seiner Entstehung und Entwicklung	
15:15-16:00					
16:15-17:00		Beutter Proseminar Einführung in die Religionswissenschaft			
17:15-18:00					

* 19.10., 16.11., 14.12.2022